



**PRACTICE ABSTRACT No 4**

**Keywords**

Zusammenarbeit, Kooperation, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Landschaftspflege, biologische Vielfalt

**Author(s)**

Katrin Prager & Jennifer Dodsworth  
(University of Aberdeen, UK)

Celine Dutilly & Simon Guede  
(CIRAD; FR)

**Contacts**

Katrin.prager@abdn.ac.uk  
jennifer.dodsworth@abdn.ac.uk  
celine.dutilly@cirad.fr  
simon.guede@cirad.fr

**Country/Region**

UK (Northwest England)  
France (Pyrenees)

## Kollektive Ansätze für das Agrarumweltmanagement in den Pyrenäen (Frankreich) und Nordwestengland (UK)

Kollektive Ansätze für die Verwaltung von Agrarumweltmaßnahmen werden immer wichtiger. Dazu gehören sowohl die kollektiven Verträge als auch die Zusammenarbeit bei der Gestaltung, Verwaltung und Bewirtschaftung verschiedener Agrarumweltverträge.

Die Pyrenäen in Frankreich und Nordwestengland weisen viele Gemeinsamkeiten auf: Die Landnutzung wird von der Weidewirtschaft (Schafe, Rinder) dominiert, die Bevölkerungsdichte ist gering und die Landschaften sind von hohem Wert. Zu den Herausforderungen gehören unterschiedliche Weidemuster, Landaufgabe bzw. Überweidung, Generationswechsel, Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft und Entwicklungsdruck.

Entscheidend für das Verständnis der kollektiven Vereinbarungen ist die Anerkennung sowohl der formellen Vertragsabschlüsse als auch der informellen traditionellen Praktiken der Zusammenarbeit. In beiden Fällen wurde das Prinzip der (individuellen) Agrarumweltverträge auf die kollektiv bewirtschafteten Flächen ausgedehnt. Die Verträge, die den kollektiven Bewirtschaftern über die AES zur Verfügung stehen, erfordern einen erheblichen Aufwand:

- 1) von Bewirtschaftern, Teilnehmer/Bauern/Hirten zu rekrutieren und neue Praktiken zu koordinieren
- 2) von Vermittlern, gemeinsame Ziele zwischen den Beteiligten auszuhandeln.

Diese Transaktionskosten werden jedoch im Rahmen der derzeitigen Vertragsvereinbarungen nur unzureichend anerkannt und kompensiert. Die für die Weidebewirtschaftung nötige Flexibilität und die bestehenden informellen Vereinbarungen sind mit den starren administrativen Bedingungen nicht vereinbar. Die Verwaltungsrechte werden durch andere Ebenen der Autorität und des Besitzstands erschwert. Diese zusammenhängenden institutionellen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Faktoren werden auch bei der Bereitstellung von öffentlichen Umweltgütern in anderen Zusammenhängen eine Rolle spielen; sie müssen berücksichtigt werden, um die angestrebten Ergebnisse zu erzielen. Mehr Informationen: [katrin.prager@abdn.ac.uk](mailto:katrin.prager@abdn.ac.uk)  
 This Practice Abstract is based on a more detailed Research note ([EN](#) & [FR](#)) (Dodsworth et al., Dec 2020).



Schafhirte in den Pyrenäen © S. Harvard



Hochland in Nordwestengland © J. Dodsworth

## ABOUT CONTRACTS2.0

Oktober 2020

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 [www.project-contracts20.eu](http://www.project-contracts20.eu)  
 [contracts2\\_0](https://twitter.com/contracts2_0)  
 [contact@project-contracts20.eu](mailto:contact@project-contracts20.eu)

### Research partners



### Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>